

Den Frieden gewinnen - Abrüsten statt Aufrüsten

Frank Bsirske zu Gast bei ver.di Hamburg

Wir freuen uns, dass Frank Bsirske am 1. September zu uns nach Hamburg ins Gewerkschaftshaus kommt, zu unserer

Veranstaltung zum Antikriegstag

- **Am Freitag, 1. September 2023**
- **Um 18 Uhr**
- **Im KLUB** (Besenbinderhof, neben dem Eingang zur Büchergilde)

Frank Bsirske war seit der ver.di-Gründung 2001 bis 2019 Vorsitzender unserer Gewerkschaft ver.di. Er war Mitinitiator der Initiative „Abrüsten statt Aufrüsten. Entspannungspolitik jetzt.“ Gemeinsam mit dem DGB, der IG Metall, Sozialverbänden, den Organisationen der Friedensbewegung und vielen mehr haben wir unter diesen Aufruf annähernd

200.000 Unterschriften gesammelt. Denn steigende Staatsausgaben für Rüstung und Militär gehen immer zu Lasten der Posten, die dem Gemeinwohl dienen: Bildung, Gesundheit, Wohnen, Soziales und Umwelt und viele mehr.

Damals war die Friedens- und Gewerkschaftsbewegung in der Offensive.

Aber wie ist es jetzt nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine?

Stehen wir weiterhin dazu, dass Militär keine Probleme löst und dass Abrüstung das Gebot der Stunde ist?

Begründet der Kriegsverlauf in der Ukraine die 100 Milliarden Euro Sondervermögen für die Bundeswehr und die Verdoppelung der Ausgaben für das Militär in kürzester Zeit?

Erhöht es unsere Sicherheit und die Sicherheit der Menschen in der Ukraine und im globalen Süden, wenn die Bundesregierung durch immer mehr und schwerere Waffen zur Kriegspartei gegen Russland wird?

Ist es mit Blick auf die dramatische Gesamtlage - Kriege, Klimawandel, Verlust der Biodiversität, Weltwirtschaft, zunehmende Armut und zunehmender Nationalismus - und dem Risiko eines Atomschlags nicht geboten, sofort alles dafür zu unternehmen, um diesen Krisen zukunftsfähig zu begegnen?

Außerdem wirkt sich diese Entwicklung direkt auf unsere Tarifaueinandersetzungen aus, denn wir laufen Inflation und Reallohnverlusten atemlos hinterher.

Welche Initiativen für Waffenstillstand, sofortigen

Stopp aller Kriegshandlungen brauchen wir - und welche Rolle spielt dabei die Bundesregierung?

Frank Bsirske gehört seit der letzten Bundestagswahl der mitregierenden Fraktion ‚Bündnis 90/ Die Grünen‘ im Deutschen Bundestag an. Er hat sich immer wieder kritisch zu den beschlossenen steigenden Rüstungsausgaben geäußert. Im vergangenen Jahr hat er das Sondervermögen von 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr ausdrücklich abgelehnt.

Wir möchten von ihm gerne erfahren, wie er sich mit seiner Ablehnung der Aufrüstungspolitik im Bundestag und in seiner Partei behaupten kann und wie wir uns gegenseitig helfen können, die Wiederbelebung des militärischen Denkens zurückzudrängen.

Angesichts des bevorstehenden ver.di-Bundeskongresses mit zukunftsweisenden Entscheidungen unserer Gewerkschaft zur Friedensfrage, ist diese Veranstaltung notwendiger denn je.



ver.di-Landesbezirk Hamburg –

Arbeitskreis Frieden - Arbeitskreis AntiRassismus -Migrant*innen